

Hartz IV Möbel von Van Bo Le-Mentzel

Eine Leimholzplatte für 20 Euro und Jute-Gurte für 4 Euro. Daraus besteht der 24-Euro-Sessel, der in 24 Stunden gebaut werden kann. Und zwar von jedem. Davon ist Van Bo Le-Mentzel - der Entwerfer des Sessels ohne Schrauben und Nägel - überzeugt. Den Bauplan hat er kostenlos ins Netz gestellt.

Für das Stuhlgestell verwendet er eine traditionelle Fingerverzinkung. Die einzelnen Teile der Rückenlehne, die wie ein Bilderrahmen konstruiert ist, verbindet er mit Dübel. Sitzfläche und Rückenteil werden mit Jute-Gurten oder Ledergürteln aus dem Kleiderschrank bespannt.

2 Kissen in den Standardmaßen 50 x 50 cm drauf - und fertig ist der 24-Euro-Sessel.

Inspiriert ist er von berühmten Vorbildern:

- das Do-It-Yourself-Möbel "Crate Chair" von Gerrit Rietveld
- ein Armchair von 1928 von Erich Dieckmann
- der Wassily Club Sessel von Marcel Breuer
- der Barcelona Chair von Mies van der Rohe

Der Architekt und Wirtschaftskritiker Van Bo Le-Mentzel beginnt 2010 mit seinen Möbeln. Er hat wenig Geld, will seiner Freundin aber ein schönes Regal schenken. Dafür lernt er in einem Volkshochschulkurs Tischlern.

Weitere Holzmöbel angeregt von Designklassikern meist aus dem Bauhaus folgen, darunter der Berliner Hocker, der besagte 24-Euro-Sessel, Sofa, Tisch, Stuhl und auch Leuchten. Gut gestaltete Möbel, die sich jeder leisten kann - er nennt sie Hartz IV Möbel.

Die Baupläne wurden mittlerweile über 20 000 mal kostenlos im Internet heruntergeladen.

Le-Mentzels Credo: Konstruieren statt konsumieren! Ganz wichtig ist ihm die Community, die die Designstücke neu interpretiert und weiterentwickelt, sich mit ihm austauscht und teilt.

Inzwischen hat Le-Mentzel sein Spektrum auch auf Häuser ausgeweitet, beispielsweise das „Unreal Estate House“ - die Materialkosten finanziert über Crowdfunding: auf 5 Quadratmetern findet sich alles, was Mensch braucht - ein WohnEsszimmerKüchenBad und ein Schlafzimmer mit Fensterfront. Oder das 99 Books House mit den 99 wichtigsten Büchern - inspiriert von Walter Gropius.

Wer wenig Geld hat, umgibt sich gerne mit Möbel, die Luxus demonstrieren. Le-Mentzels Entwürfe dagegen plädieren für schlichte Lebensqualität, für zeitlose Eleganz, für Materialien mit ehrlicher und hoher Qualität. Er möchte möglichst vielen Menschen Zugang zu hochwertiger Gestaltung mit gesunden, umweltfreundlichen Materialien bieten und Freude an zeitlosen Alltagsdingen ermöglichen.

Damit erfüllt er wichtige Kriterien für das Label und setzt vorbildhaft Ziele des Werkbunds mit zeitgemäßen Methoden um: mit Open-Source und Online-Netzwerken, mit Teilen in der Community und Crowd-Funding.